

## Neuer Haushalt soll Konsum und Investitionen in Indien beleben

### Änderungen bei der Dividendenbesteuerung soll Firmen entlasten / Von Boris Alex

**New Delhi (GTAI) - Indien will die schwächelnde Konjunktur mit Steuersenkungen und höheren Ausgaben ankurbeln. Für das Finanzjahr 2020/21 erwartet die Regierung ein Wachstum von bis zu 6,5 Prozent.**

07.02.2020

Die indische Regierung hat traditionell am 1. Februar den Haushalt für das kommende Finanzjahr 2020/21 (1. April bis 31. März) vorgestellt. Die Erwartungen an den zweiten Budgetentwurf von Finanzministerin Nirmala Sitharaman waren groß, denn Indiens Wirtschaftsdynamik hat sich den letzten eineinhalb Jahren deutlich abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte 2019/20 real nur um 5 Prozent zulegen, verkündete der oberste Wirtschaftsberater der Regierung, Krishnamurthy Subramanian, bei der Vorstellung des Jahreswirtschaftsberichts am 31. Januar in New Delhi.

Es wäre nicht nur das geringste BIP-Plus seit elf Jahren, auch das größte wirtschaftspolitische Ziel von Premierminister Narendra Modi würde damit in weite Ferne rücken: Dieser hatte ausgerufen, dass Indien bis zum Ende seiner zweiten Amtszeit im Jahr 2025 zu einer "5 Trillion Economy" - also einer Volkswirtschaft mit einem BIP von 5 Billionen US-Dollar (US\$) - wird und sich vom 5. auf den 3. Platz der größten Wirtschaftsnationen weltweit vorschiebt. Doch hierzu müsste Indien so schnell wie möglich zu realen Wachstumsraten von mindestens 8 Prozent jährlich zurückkehren.

### Steuerlast für Privathaushalte und Unternehmen soll sinken

Der Bundeshaushalt unter dem Motto "Wohlstand schaffen durch freie Marktwirtschaft" soll hierfür die Grundlage bilden. Bereits für 2020/21 erwartet die Regierung wieder ein BIP-Wachstum zwischen 6 und 6,5 Prozent. Zu den wichtigsten fiskalischen Maßnahmen zählen Steuerentlastungen für Privathaushalte, für Kleinst-, Klein- und mittelständische Unternehmen sowie für Startups.

Zudem werden die Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur weiter hochgefahren. Bis 2025 sollen insgesamt 1,4 Billionen US\$ in die Verkehrsinfrastruktur sowie die Energie und Wasserversorgung fließen. Unter anderem wurden Finanzmittel für den Bau von 100 Regionalflughäfen in den Haushalt eingestellt. Unternehmen aus dem Energiesektor, die bis 2023 neue Stromerzeugungskapazitäten ans Netz bringen, kommen künftig ebenfalls in den Genuss des verringerten Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent.

### Indiens Regierung muss Defizitziel auf 3,8 Prozent nach oben korrigieren

Angesichts der langsamer wachsenden Steuereinnahmen durch die Entlastung der Haushalte und Unternehmen sowie der geplanten höheren Anlageinvestitionen wird das ursprünglich anvisierte Defizitziel von 3,3 Prozent verfehlt. Das Finanzministerium erwartet nun für 2020/21 ein Minus von 3,8 Prozent und für die Folgeperiode von 3,5 Prozent. Rechnet man die zusätzlichen, nicht-budgetierten Haushaltsmittel mit ein, liegt das Defizit für das kommende Finanzjahr sogar bei 4,5 Prozent.

Eines der Hauptziele des neuen Budgets ist ein vereinfachtes Steuersystem, das die Haushalte und Unternehmen entlastet und damit Konsum und Investitionen ankurbelt, so die Finanzministerin. Bei der Einkommensteuer haben die in der künftig zwei Optionen: entweder sie versteuern zu den bisherigen, höheren Sätzen und nehmen die zahlreichen Möglichkeiten, ihr zu versteuerndes Einkommen zu verringern, in Anspruch, oder sie wählen die deutlich niedrigeren

## NEUER HAUSHALT SOLL KONSUM UND INVESTITIONEN IN INDIEN BELEBEN

neuen Steuersätze, können dann aber keine Freibeträge und andere steuermindernde Regelungen mehr geltend machen.

### **Auf Dividenden wird künftig eine Quellensteuer erhoben**

Bei der Unternehmensbesteuerung gibt es ebenfalls Neuerungen. Bislang musste ein Unternehmen, das seinen Anteilseignern Dividenden zahlt, hierauf eine Dividend Distribution Tax leisten. Künftig wird - wie in Deutschland - der Anteilseigner über eine Quellensteuer vom Fiskus zur Kasse gebeten. Zudem können sich Startups bis zu einem Umsatz von jährlich circa 12,6 Millionen Euro für drei Jahre innerhalb der ersten zehn Jahre nach Gründung von der Körperschaftsteuer befreien lassen. Bislang lag die Grenze bei rund 3,2 Millionen Euro.

Durch die Änderungen bei der Besteuerung der Einkommen und Dividenden dürfte der Fiskus allein 2020/21 umgerechnet 8,2 Milliarden Euro weniger einnehmen, so die Berechnung des Finanzministeriums. Um die Einnahmeausfälle zu kompensieren, wurden die Ausgaben unter anderem für Beschäftigungsprogramme in den ländlichen Regionen gekürzt.

### **Import von Spielzeug, Möbeln und Schuhen wird teurer**

Zusätzliche Einnahmen sollen durch Zollerhöhungen auf Konsumgüter wie Schuhe, Möbel, Kühlschränke und Spielzeug generiert werden. Die Regierung hat diese und andere Produkte kurzerhand zu "Non-essential Imports" - also zu nicht wesentlichen Einfuhrgütern deklariert, die künftig genauso gut direkt in Indien hergestellt werden könnten. So erhöht sich der Basiszollsatz (Basic Customs Duty) auf Spielwaren zum 1. April 2020 von 20 auf 60 Prozent. Indien will sich zudem als Fertigungsstandort für die Elektromobilität positionieren. Der Basiszoll auf Semi-knocked-down (SKD) Elektrofahrzeugen wurde deshalb von 15 auf 30 Prozent angehoben.

Indien strebt auch eine höhere Fertigungstiefe bei der Produktion von Mobiltelefonen und Unterhaltungselektronik an. Aus diesem Grund wurden mit dem neuen Haushalt die Zollsätze auf Leiterplatten und Bauteile für Smartphones angehoben. Der Subkontinent liegt bei der Handy-Herstellung mit einem Marktanteil von 11 Prozent inzwischen auf Rang zwei hinter China. Die Regierung hofft, dass Auftragsfertiger wie Foxconn und Wistron zusätzliche Produktionskapazitäten in Indien aufbauen.

### **Indien will Einnahmen aus Privatisierung verdreifachen**

Um zusätzliche Einnahmen zu generieren, will die indische Finanzministerin weitere Staatsbetriebe privatisieren und Beteiligungen abstoßen. Im kommenden Finanzjahr soll dies umgerechnet 26 Milliarden Euro in die öffentlichen Kassen spülen. Das wäre eine Verdreifachung gegenüber den Einnahmen aus Privatisierungen im Finanzjahr 2019/20. Dieses Ziel gilt als sehr ambitioniert, zumal knapp die Hälfte der geplanten Zuflüsse aus Beteiligungen im krisengeplagten Finanzsektor kommen sollen. Unter anderem soll die Versicherungsgruppe Life Insurance Corporation of India (LIC) an die Börse gebracht werden.


Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Indien können Sie unter <http://www.gtai.de/indien> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in Asien-Pazifik.

### Mehr zu:

Indien  
Außenwirtschafts-, Industriepolitik / Konjunktur  
Wirtschaftsumfeld

### Kontakt

Mareen Haring  
Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 129

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.